

Die Exkursion führt uns nochmal in den Kriegswald zwischen Gösmes und Wüstenselbitz und ist als Ergänzung der im Mai 2018 durchgeführten Exkursion zu sehen. Der abzuwandernde Bereich erstreckt sich von der Hohmann-Siedlung in Bärenbrunn bis zur Rappetenreuther Mühle und berührt hier die letztjährige Exkursionsroute.

Diesmal liegt der Schwerpunkt auf dem sog. Wildbann.

Darunter versteht man die Jagdrechte der Herrschaft, welche im Bereich des Kriegswaldes immer wieder zwischen dem Markgrafen und den von Guttenberg umstritten waren. Nicht zuletzt lagen die Ursachen in unklaren Grenzverläufen, welche wir im Verlauf der Exkursion aufzuklären versuchen.

Als Musterbeispiel einer solchen auch „Irrung“ genannten Auseinandersetzung werden wir den Schauplatz eines Jagdzwischenfalles aufsuchen, welcher amtlicherseits genau dokumentiert wurde.

Der Zwischenfall wurde auf Veranlassung der markgräflichen Herrschaft durch einen Landvermesser und Landschaftszeichner festgehalten. Aus diesen Unterlagen wird versucht, die Verortung dieses Vorfalles durchzuführen.

Wie in der ersten Exkursion werden auch diesmal grenzbedeutende Landmarken und Flurnamen erläutert.

Den Abschluss bildet wieder ein gemütliches Zusammensein in der Gaststätte Roßner in Helmbrechts.